

# Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 15. 7. 1976

B24B 55-06

GM 76 07 785

AT 13.03.76 ET 15.07.76

Exhaustor für motorbetriebene Tisch-  
schleif- bzw. Poliervorrichtungen mit  
Einsaughaube.

Anm: Fa. Karl Fischer, 7530 Pforzheim;

(2) 1  
15

BEST AVAILABLE COPY

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das  
**Deutsche Patentamt**  
8000 München 2  
Zweibrückenstraße 12Ort: **7530 Pforzheim**  
Datum: **11. März 1976**  
Eig. Zeichen: **II/Wa**

Bitte freilassen!

G 7 6 0 7 7 8 5, 5

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

**Anmelder:**(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;  
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;  
sonstige Bezeichnung des Anmelders)  
In (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch  
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat  
und Bezirk)Firma/ **Karl Fischer, 7530 Pforzheim,****Berliner Strasse 18****2349097107****Vertreter:**(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach; Anwaltsfirmen in  
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)**Patentanwälte****Dr. Rudolf Bauer – Dipl. Ing. Helmut Hubbuch****753 Pforzheim, Wasiliche 31, am Leopoldplatz****Telefon (07231) 24290 – Postscheck Karlsruhe Nr. 16852****Bank: Städt. Sparkasse Pforzheim 828 912****NEU-102290****Zustellungsbevollmächtigter,  
Zustellungsanschrift**(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch  
Postfach)**wie vorstehend**Die Anmeldung ist eine ☐

\*) Ausscheidung aus der

Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z. **./.**Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der **11.3.76** beansprucht

Hefttrand

**Die Bezeichnung lautet:**(kurze und genaue technische Bezeichnung des  
Gegenstands, auf den sich die Erfindung  
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der  
Beschreibung;  
keine Phantasiebezeichnung!)**"Exhaustor für motorbetriebene Tischschleif-  
bzw. Poliervorrichtungen mit Einsaughaube"**In Anspruch genommen wird die  
**Auslandspriorität** der Voranmeldung  
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;  
Kästchen 1 ankreuzen)**Ausstellungspriorität**  
(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.  
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit  
Eröffnungsstag;  
Kästchen 2 ankreuzen)**1**  
**2****./.**Die **Gebühr** für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM☐ ist entrichtet. ☒ wird entrichtet. \*)Es wird beantragt, auf die Dauer von **6** Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.**Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)**

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit **8** Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit **2** Blatt  
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht

1.	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	<input checked="" type="checkbox"/>
5.	<input checked="" type="checkbox"/>

Bitte freilassen

\*) Zutreffendes ankreuzen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen  
wurden Abschriften zurückbehalten.— Raum für Gebührenmarken —  
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

Gbm. Antr.

10. 68

PAK F 604/68

7607785 15.07.76

(Patentanwalt)

36

**DR. RUDOLF BAUER · DIPL.-ING. HELMUT HUBBUCH**  
PATENTANWÄLTE

753 PFORZHEIM, (WEST-GERMANY)  
WESTLICHE 31 (AM LEOPOLDPLATZ)  
TEL.: (07231) 10 22 90

11.3.1976 II/Wa

Firma Karl Fischer, 7530 Pforzheim

---

" Exhaustor für motorbetriebene Tischschleif- bzw.  
Poliervorrichtungen mit Einsaughaube "

---

Die Neuerung bezieht sich auf einen Exhaustor für motorbetriebene Tischschleif- bzw. -Poliervorrichtungen mit Einsaughaube, welche die Schleif- bzw. Polierscheibe umgreift.

Man kennt Schleif- bzw. Poliervorrichtungen mit Antriebsmotor und eingebauter Unterflurabsaugung; dies bedingt umfangreiche und teure Vorrichtungen. Ferner hat man bei motorisch angetriebenen Schleif- bzw. Poliervorrichtungen mit Einsaughauben diese schon an Außenabsauganlagen oder auch über Anschlußleitungen an Staubsaugeraggregate angeschlossen; dies bringt einen großen Aufwand mit sich außerdem ist die Absaugung nicht optimal und die Aggregate sind im Betrieb laut.

7607785 15.07.76

Aufgabe der Neuerung ist es nun hier optimal und leise wirkende Exhaustoren zum Beistellen an vorhandenen Tischschleif- bzw. Poliervorrichtungen zu schaffen. Hierzu kennzeichnet sich der Exhaustor für motorbetriebene Tischschleif- bzw. Poliervorrichtungen mit Einsaughaube, welche die Schleif- bzw. Polierscheibe umgreift gemäß der Neuerung dadurch, daß der Einsaugöffnung in der Haube ein Aufnahmekasten folgt, in dessen einem Teil im Anschluß an die Einsaugöffnung ein Schubkasten eingesetzt ist mit korrespondierender Sieböffnung und in dessen anderem Teil ein Rotationsgebläse hinter einer Absaugöffnung mit vorgelagertem Feinfilter eingebaut ist, wobei andererseits am Aufnahmekasten Luftaustrittsschlitze vorgesehen sind, wodurch die gestellten Forderungen in wirtschaftlicher Weise erreicht werden. Diese Anordnung hat ferner den Vorteil, daß die gereinigte Abluft sogleich wieder dem Arbeitsraum zugeführt wird und damit kein Unterdruck und Wärmeverlust in demselben auftritt.

Im einzelnen können bei ausziehbarem Schubkasten mit darüber angeordnetem Rotationsgebläse in demselben über der seitlichen Einsaugöffnung ein oder mehrere Feinfilterlagen mittels Rahmen eingespannt sein, wobei an der Abdeckung des Schubkastens eine Absaugöffnung in Form eines Düsenrings für das am Deckel des

Aufnahmekastens angebrachten Rotationsgebläse vorgesehen ist. Hierdurch wird eine geschlossene Bauform mit einfacher Bedienung erreicht.

Weitere Einzelheiten der Bauart sind sodann am Ausführungsbeispiel gemäß der Zeichnung ersichtlich und an Hand derselben nachfolgend beschrieben und zwar zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Gesamtansicht bei aufgezogenem Schubkasten,

Fig. 2 den Querschnitt entsprechend Linie II-II der Fig. 1 und

Fig. 3 und 4 zwei Einzelheiten im Schnitt entsprechend Linie III-III bzw. IV-IV der Fig. 2.

Wie aus dem dargestellten Exhaustor ersichtlich wird, folgt der Einsaughaube 1 mit Einsaugöffnung 2 der Aufnahmekasten 3, in dessen unterem Teil im Anschluß an die Einsaugöffnung 2 der Schubkasten 4 eingesetzt ist mit korrespondierender Sieböffnung 5 und in dessen oberem Teil ein Rotationsgebläse 6 hinter

einer Absaugöffnung 7 am Schubkasten 4 mit zwischengeschaltetem Feinfilter 8 eingebaut ist. Auf der Rückseite des Aufnahmekastens 3 sind sodann Luftaustrittsschlitze 9 vorgesehen. Im Schubkasten 4 sind über der seitlichen Einsaugöffnung 2 die Feinfilterlagen 8 und zwar hier zwei, mittels Rahmen 10 eingespannt, wobei an der Abdeckung 11 des Schubkasten 4 die Absaugöffnung 7 in Form eines Düsenrings für das am Deckel 12 des Aufnahmekastens 3 angebrachten Rotationsgebläse 6 vorgesehen ist, welcher Düsenring 7 unmittelbar unter dasselbe (6) zu liegen kommt. Das Rotationsgebläse 6 ist hierbei als Radiallüfter ohne Sprialgehäuse mit nach rückwärts gekrümmten Schaufeln 13 entsprechend Fig. 3 ausgebildet, wobei das Scheufelrad auf dem Rotor des Elektromotors 13a aufgepreßt ist, welcher (13) am Deckel 12 des Aufnahmekastens 3 sitzt. Das ergibt im übrigen eine niedrige Bauhöhe.

Die rückwärtigen Luftaustrittsschlitze 9 am Aufnahmekasten 3 sind mit schräg nach oben oder auch unten gestellten Luftführungslamellen ausgerüstet, um eine Luftabfahrt nach oben / oder unten gewährleisten. Die Sieböffnung 5 am Schubkasten 4 ist mit einem Kunststoffnetz bespannt, um Beschädigungen etwa hinge-

schleuderten Polierguts zu vermeiden, ebenso kann die Einsaughaube 1 an ihren runden Seitenrändern mit einem Gummiwulst 14 entsprechend Fig. 4 versehen sein, um den Bedienenden und das Poliergut zu schützen. Die Schublade 4 wird beispielsweise mit Schnappverschlüssen 15 an der Frontplatte 16 eingefahren gehalten und kann z.B. an einem Griff 17 herausgezogen werden, während die restl. Gebläseplatte 16a fest angeordnet ist.

Im Oberteil der Einsaughaube 1 sind zweckmäßigerweise noch Leuchtröhren 18 mit einer Milchglasabdeckung vorgesehen und der Boden derselben (1) ist mit einem Kunststoffbelag 19 versehen, welcher dort in <sup>14</sup>den Randwulst/ausläuft. Der Poliermotor 20 ist in Fig. 1 und 2 beispielsweise strichpunktiert angedeutet.

8  
3

DR. RUDOLF BAUER · DIPL.-ING. HELMUT HUBBUCH  
PATENTANWÄLTE

759 PFORZHEIM, (WEST-GERMANY)  
WESTLICHE 31 (AM LEOPOLDPLATZ)  
TEL. (07231) 10 22 90

11.3.1976 II/Wa

Schutzansprüche:

1. Exhaustor für motorbetriebene Tischschleif- bzw. Polier-  
vorrichtungen mit Einsaughaube, welche die Schleif- bzw.  
Polierscheibe umgreift, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsaug-  
öffnung in der Haube ein Aufnahmekasten folgt, in dessen einem  
Teil im Anschluß an die Einsaugöffnung ein Schubkasten einge-  
setzt ist mit korrespondierender Sieböffnung und in dessen ande-  
rem Teil ein Rotationsgebläse hinter einer Absaugöffnung mit vor-  
gelagertem Feinfilter eingebaut ist, wobei andererseits am Auf-  
nahmekasten Luftaustrittsschlitze vorgesehen sind.
2. Exhaustor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß  
bei ausziehbarem Schubkasten mit darüber angeordnetem  
Rotationsgebläse in demselben über der seitlichen Einsaugöff-  
nung ein oder mehrere Feinfilterlagen mittels Rahmen eingespannt  
sind.
3. Exhaustor nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,  
daß an der Abdeckung des Schubkastens eine Absaugöffnung

7607785 15.07.76

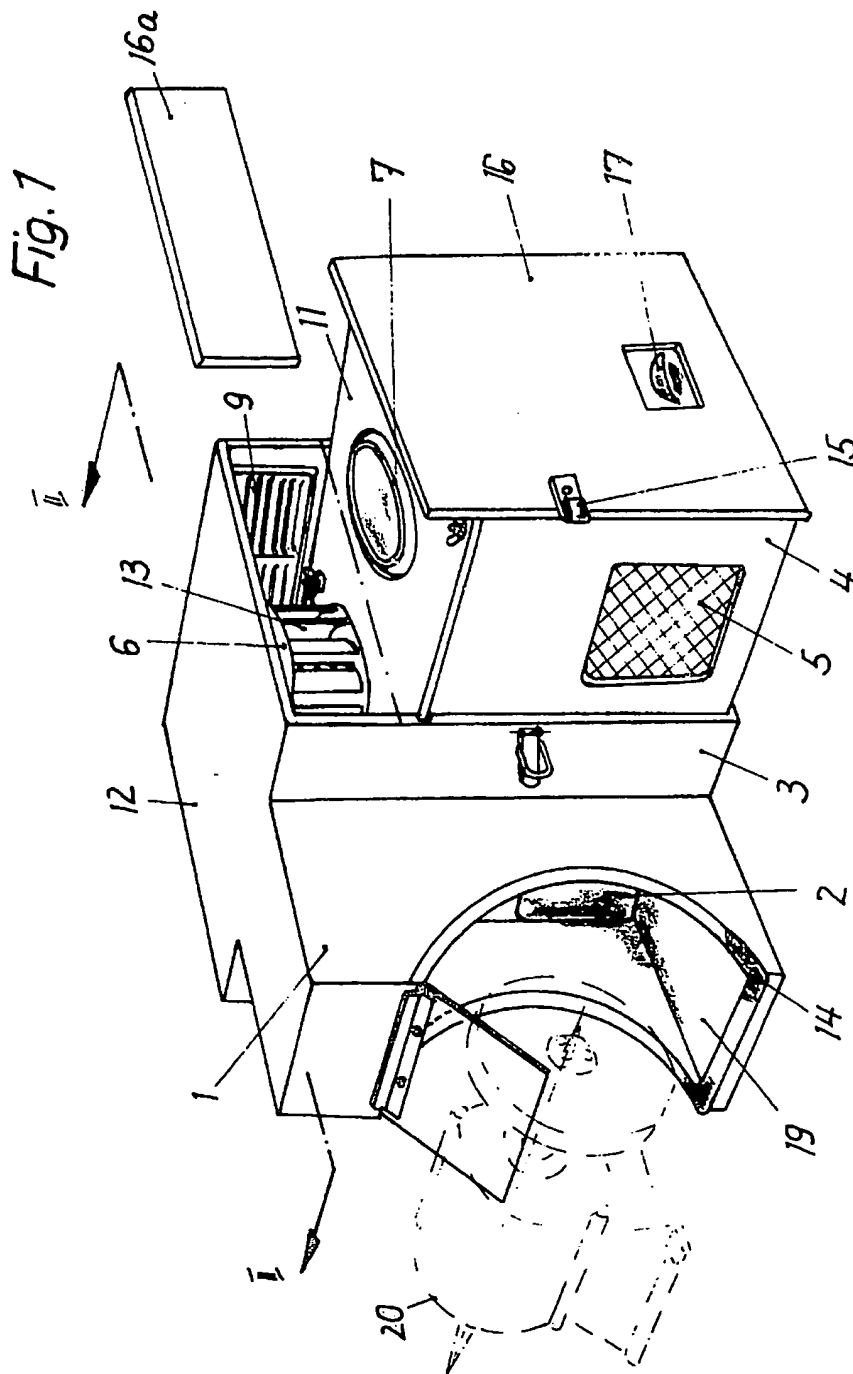


in Form eines Düsenrings für das am Deckel des Aufnahmekastens angebrachten Rotationsgebläse vorgesehen ist, welcher Düsenring unmittelbar / <sup>unter</sup> demselben zu liegen kommt.

4. Exhaustor nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Rotationsgebläse als Radiallüfter ohne Spiralgehäuse mit nach rückwärts gekrümmten Schaufeln am Deckel des Aufnahmekastens sitzt, wobei das Schaufelrad auf dem Rotor des Elektromotors aufgepreßt ist.
5. Exhaustor nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Sieböffnung am Schubkasten mit einem Kunststoffnetz bespannt ist.
6. Exhaustor nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Luftaustrittsschlitze am Aufnahmekasten hinten mit schräg gestellten Luftführungslamellen ausgerüstet sind.
7. Exhaustor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Einsaughabe an ihren runden Sei-

tenrändern mit einem Gummi wulst und der Boden derselben vorzugsweise mit Kunststoffbelag versehen ist.

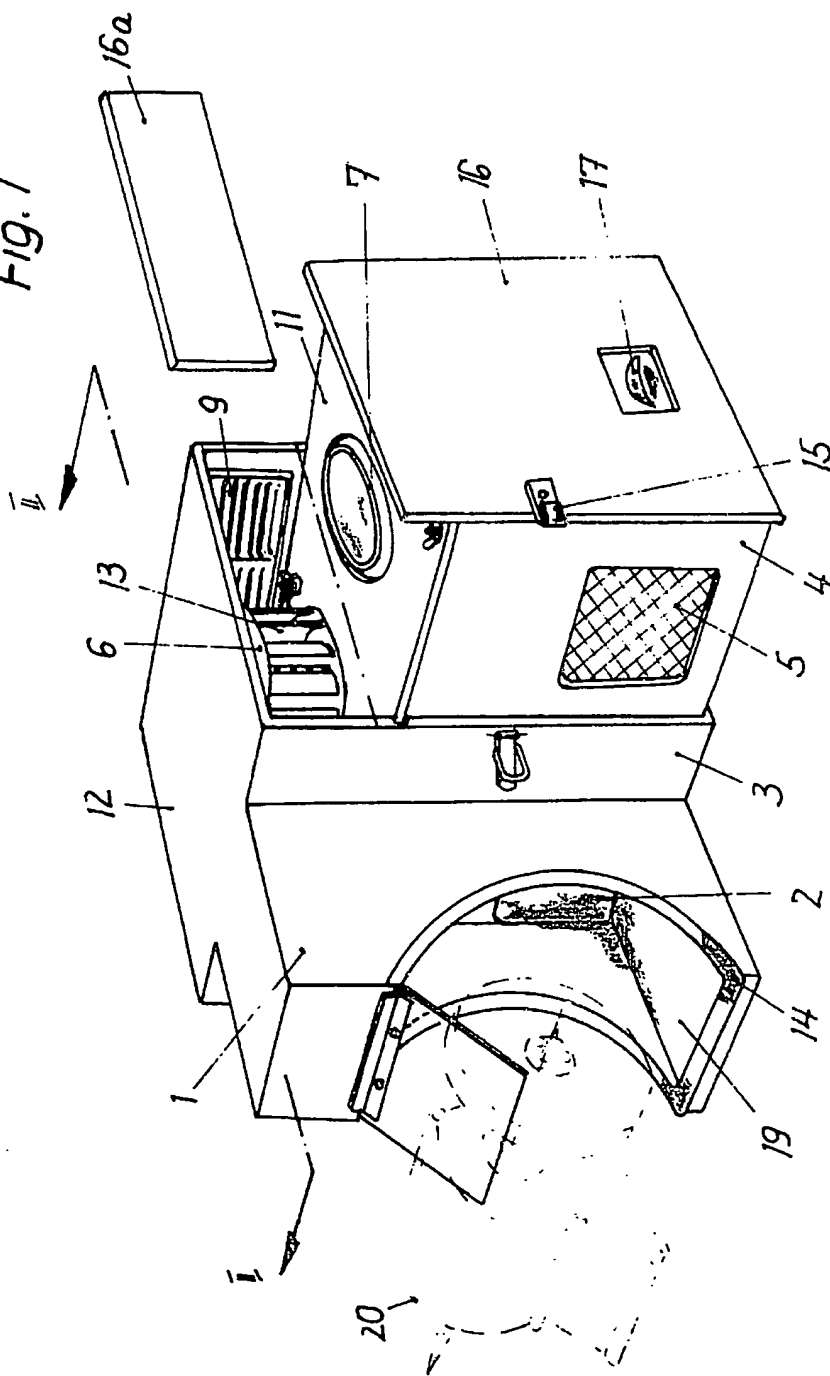
8. Exhaustor nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet, daß im Oberteil der Einsaughaube  
Leuchtröhren mit Milchglasabdeckung vorgesehen sind.



PATENTANWALT  
 DR. RUDOLF BAUER  
 Dipl. Ing. HELMUT HUBER  
 753 P F O R Z H E I M  
 Westliche 31 - Leopoldpl. - Tel. (0723) 102200

2  
 12

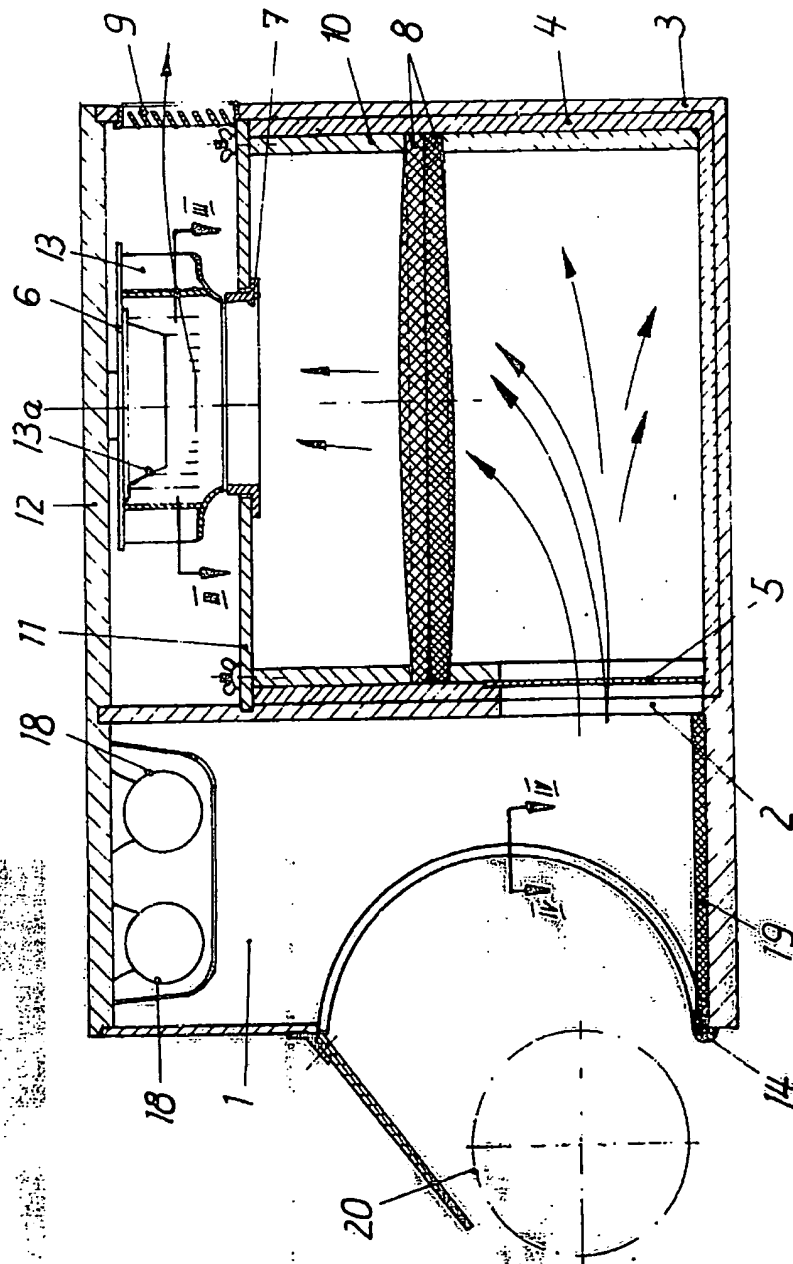
Fig. 1



PATENTANWALT  
DR. RUDOLF BAUER  
Dipl. Ing. HELMUT FRIEDRICH  
753 P F O R Z H E I M  
Westliche 31 - Leopoldsdorf - Tel. 03233 102200

2/12

Fig. 2



PATENTANWALTER  
DR. RUDOLPH BAUER  
Dipl. Ing. HELMUT HUBER  
753 P. F. O. R. Z. H. E. I. M.  
Wesl. Me 31 - Leopoldpl. - Tel. (0723) 10230

12  
13

13  
14

Fig. 3

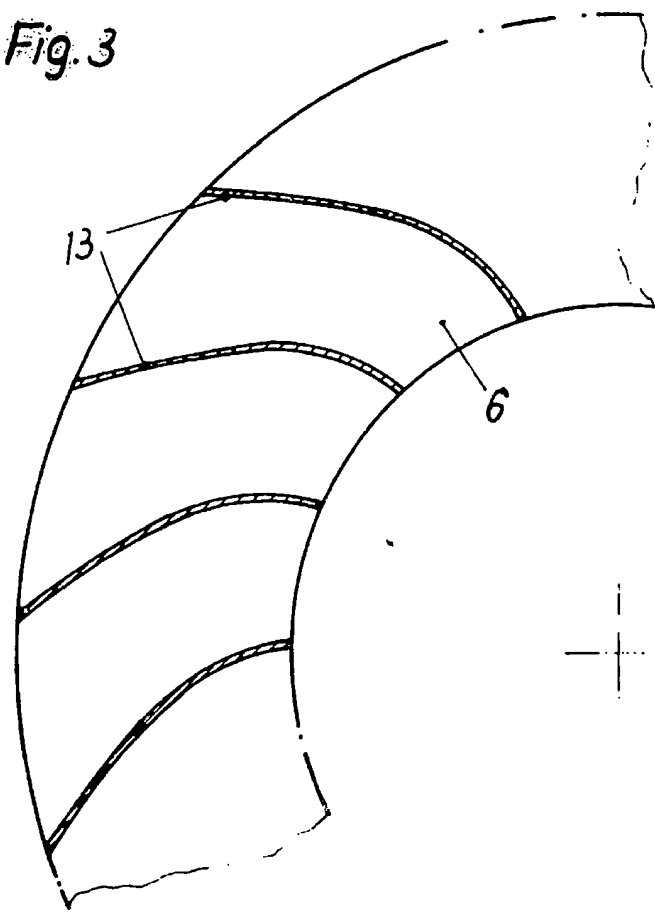
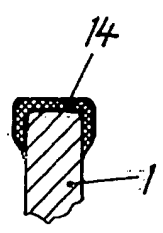


Fig. 4



PATENTANWÄLTE  
DR. RUDOLF BAUER  
Dipl. Ing. HELMUT HUBBUCH  
753 P F O R Z H E I M  
Westliche 31 - Leopoldpl. - Tel. (07231) 102200

7607785 15.07.76

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ ~~FADED~~ TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**